

**NIEDERSCHRIFT** der  
 öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
 vom 12.12.2013, 18:00 Uhr,  
 unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,  
 Ort: VZ Komma, großer Saal  
 29gr121213

**Anwesend sind:****Stimmberechtigte Personen:**

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ	
Frau Vzbgm. Evelin Treichl	Bgm-Liste	
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl	
Herr STR Dr. Daniel Wibmer	Bgm-Liste	
Herr STR Mario Wiechenthaler	FWL	
Herr GR Manfred Mohn	Bgm-Liste	
Herr GR Korbinian Auer	Bgm-Liste	
Herr GR Günther Ladstätter	Bgm-Liste	
Herr GR Mag. Johannes Puchleitner	Bgm-Liste	
Herr GR Hubert Aufschnaiter	Bgm-Liste	
Herr GR Christian Pumpfer	SPÖ	
Herr GR Christian Kovacevic	SPÖ	
Frau GR Carmen Gartelgruber	FWL	
Herr GR Ekkehard Wieser	FWL	
Herr GR Christian Huter	FWL	
Herr GR Ing. Emil Dander	UFW	
Herr GR Dr. Herbert Pertl	UFW	
Herr GR Mag. Alexander Atzl	Grüne	entschuldigt
Frau GR-Ersatz Christine Mey	Grüne	in Vertretung von GR Mag. Atzl
Herr GR Richard Götz	Grüne	
Frau GR Elke Aufschnaiter	Team Wörgl	
Frau GR MMag. Christiane Feiersinger	Team Wörgl	

**Stadtamt:**

Herr Mag. Alois Steiner  
 Herr Dr. Johann Peter Egerbacher  
 Herr DI Hermann Etzelstorfer  
 Frau DI Carola Schatz  
 Herr Helmuth Mussner

**Weiters eingeladen:**

Herr Mag. Reinhard Jennewein

**Schriftführer/-in:**

Frau Sabine Seiwald

**Abwesend sind:****TAGESORDNUNG:**

1. Zur Tagesordnung
- 1.1. Antrag Bürgermeisterin, Absetzung des TO-Punktes 3.1.
- 1.2. Antrag FWL, Aufnahme des Tagesordnungspunktes Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen
- 1.3. Antrag GR Gartelgruber um Absetzung des TO-Punktes 9.1.
2. Protokollgenehmigung
3. Angelegenheiten der Bürgermeisterin
- 3.1. Antrag Genehmigung des Ausschreibungstextes für die Erteilung einer Dienstleistungskonzession
4. Angelegenheiten des Seniorenheimes
- 4.1. Antrag Seniorenheim Wörgl, Heimgebühren 2014
- 4.2. Antrag Seniorenheim Wörgl, Tarife Tagesbetreuung 2014
- 4.3. Antrag Seniorenheim Wörgl, Preisanpassung Essen und Fremdwäsche 2014
5. Angelegenheiten der Stadtwerke Wörgl GmbH
- 5.1. Antrag Stadtwerke Wörgl, Anpassung Wasser- und Kanalgebühren ab 01.04.2014
6. Angelegenheiten der Bürgermeisterin
- 6.1. Antrag Budget 2014 Einmalbudget - Information zu Lfd.Bereich und Mittelfristplanung
- 6.2. Bericht Rechnungshofprüfung
7. Angelegenheiten des Ausschusses für Verkehr
- 7.1. Antrag Citybus, Änderung der Abfahrtszeit der Linien 3 und 4 vom Hauptbahnhof
8. Angelegenheiten des Ausschusses für Umwelt und Energie
- 8.1. Antrag Ausschuss für Umwelt und Energie, Förderrichtlinien Energieförderpaket 2014
9. Angelegenheiten des Ausschusses für städtische Immobilien
- 9.1. Antrag Liegenschaft Sauggashaus
- 9.2. Antrag Stadtpark Madersbacherweg Vorzeitige Vertragskündigung
10. Antrag FWL - Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen
11. Berichte aus den Ausschüssen
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 12.1. Antrag Ortsausschuss Bruckhäusl, Zweckwidmung der Förderung von TIWAG für Radwegbau Bruckhäusl
- 12.2. Anfrage GR Auer, Brückengeländer Hauserwirt
- 12.3. Anfrage GR Auer, Bauverhandlung für Container beim Schrottplatz
- 12.4. Antrag Wörgler Grüne, alle Zugänge zu Einrichtungen des Stadtamtes barrierefrei zu gestalten
- 12.5. Anfrage GR Gartelgruber, Änderung Flächenwidmungsplan Fischerfeld
13. Vertraulicher Teil
- 13.1. Antrag Bewertungsgutachten Gemeindewohnungen, Vergabe der Ausschreibung Franz Kranewitter-Straße und Augasse mit Teilfläche des Gst. Nr. 4/1, KG Wörgl-Rattenberg
- 13.2. Antrag Rieder Johann, Versetzung in den Ruhestand

Der Vorsitzende eröffnet um **18:00** Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und geht sogleich in die Tagesordnung über.

**X Beschlussfähigkeit gegeben.**

**1. Zur Tagesordnung**

**Diskussion:**

**Beschluss mit Abstimmung:**

**1.1. Antrag Bürgermeisterin, Absetzung des TO-Punktes 3.1.**

**Diskussion:**

Frau Bgm. Wechner ersucht den Tagesordnungspunkt 3.1. Antrag Genehmigung des Ausschreibungstextes für die Erteilung einer Dienstleistungskonzession abzusetzen.

Herr GR Götz möchte wissen, warum dieser Punkt abgesetzt werden soll. Die Vorsitzende teilt mit, dass noch Gespräche notwendig sind, da vieles noch nicht geklärt wurde.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Es wird einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt 3.1. Antrag Genehmigung des Ausschreibungstextes für die Erteilung einer Dienstleistungskonzession abzusetzen.

**Abstimmung:** **Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**1.2. Antrag FWL, Aufnahme des Tagesordnungspunktes Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen**

**Diskussion:**

Frau Bgm. Wechner ersucht um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes der FWL betrf. Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes Antrag FWL – Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmung:** **Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**1.3. Antrag GR Gartelgruber um Absetzung des TO-Punktes 9.1.**

**Diskussion:**

Frau GR Gartelgruber bittet den Tagesordnungspunkt 9.1. Antrag Liegenschaft Sauggashaus abzusetzen und dem Ausschuss zuzuweisen, da noch einige Fragen offen sind.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Die Absetzung des Tagesordnungspunktes 9.1. Antrag Liegenschaft Sauggashaus wird beschlossen.

**Abstimmung: Ja 20 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**2. Protokollgenehmigung**

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Das Protokoll der 28. Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.2013 wird einstimmig genehmigt.**

**3. Angelegenheiten der Bürgermeisterin**

**3.1. Antrag Genehmigung des Ausschreibungstextes für die Erteilung einer Dienstleistungskonzession**

**Sachverhalt:**

Vom Stadtrat wurde die Dr. Herbert Schöpf LL.M. Rechtsanwalts-GmbH mit der Erstellung der Ausschreibung für die Vergabe einer Dienstleistungskonzession für Projektmanagement und Projektsteuerung bzw. Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für Projektmanagement und Projektsteuerung mit einem privaten Partner als Arbeitsgesellschafter beauftragt.

Hr. RA Dr. H. Schöpf wird bei der GR-Sitzung anwesend sein und über das Projekt bzw. die Ausschreibung informieren.

Der Entwurf des Ausschreibungstextes selbst wird am 6.12.2013 nachgereicht.

Der Gemeinderat wird um Genehmigung dieses Ausschreibungstextes ersucht.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N

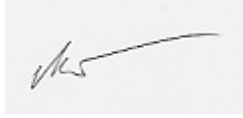
*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

werden nachgereicht

**Stellungnahme FC:**

1/030-728902 (Stadtentwicklung): Für das Jahr 2014 sind insgesamt Mittel in Höhe von € 30.000,-- veranschlagt.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, den von Hrn. RA Dr. Herbert Schöpf erstellten Ausschreibungstext für eine Dienstleistungskonzession sowie die Durchführung der Ausschreibung zu genehmigen.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Es wird einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt 3.1. Antrag Genehmigung des Ausschreibungstextes für die Erteilung einer Dienstleistungskonzession abzusetzen.

**von TO abgesetzt**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **4. Angelegenheiten des Seniorenheimes**

##### **4.1. Antrag Seniorenheim Wörgl, Heimgebühren 2014**

**Sachverhalt:**

Mit der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales war es aufgrund der nicht geklärten weiteren Vorgehensweise nicht möglich, verbindliche Heimgebühren festzulegen. Mit dem Schreiben vom 04.11.2013 (Geschäftszahl Va-777-401/1569) wird grundsätzlich eine durchschnittliche Erhöhung von 2,3% empfohlen. Die Erhöhung der Bezüge für 2014 ist aufgrund der ausstehenden Lohnverhandlungen nicht abschätzbar.

Eine rein durchschnittliche Erhöhung von 2,3% für das Seniorenheim Wörgl ist nicht sinnvoll, da die Wohnheimgebühren (Hotelkomponente) bereits entsprechend angepasst sind und nicht in diesem Ausmaß erhöht werden müssten. Im Bereich der Pflege steht mittlerweile der 4. Nachtdienst dringend an. Dieser würde durch eine durchschnittliche Erhöhung nicht abgedeckt. Laut beiliegender Aufstellung kann von der Stadtgemeinde Wörgl davon ausgegangen werden, dass 2/3 der zusätzlichen Personalkosten für einen vierten Nachtdienst über die bestehenden Gebühren gedeckt werden. 1/3 müsste jedoch zusätzlich zu einer Indexanpassung in die Gebühren eingerechnet werden.

Entsprechend der Empfehlung der Tiroler Landesregierung, die neuen Heimgebühren ab 01.01.2014 vorbehaltlich einer Bestätigung durch die Abteilung Soziales kundzumachen, ergeben sich folgende neuen Tagessätze:

**B**

**A**

		gemischte Variante Berechnung				Beschluss für Gemeinderat	
		2013	2014	Diff. %	Diff. %	2014	Diff. %
<b>Wohnheim</b>		<b>43,10</b>	<b>43,10</b>	<b>0,00%</b>	<b>2,39%</b>	<b>44,09</b>	<b>2,30%</b>
<b>Erhöhte Betreuung 1</b>		<b>55,90</b>	<b>55,90</b>	<b>0,00%</b>		<b>57,19</b>	<b>2,30%</b>
<b>Erhöhte Betreuung 2</b>		<b>67,30</b>	<b>68,00</b>	<b>1,04%</b>		<b>68,85</b>	<b>2,30%</b>
<b>Teilpflege 1</b>	inklusive 10% Mehrwertsteuer	<b>93,39</b>	<b>96,36</b>	<b>3,18%</b>		<b>96,36</b>	<b>3,18%</b>
<b>Teilpflege 2</b>		<b>112,53</b>	<b>116,16</b>	<b>3,23%</b>		<b>116,16</b>	<b>3,23%</b>
<b>Vollpflege</b>		<b>130,57</b>	<b>135,30</b>	<b>3,62%</b>		<b>135,30</b>	<b>3,62%</b>

Die Platzhaltegebühr richtet sich auch weiterhin nach den Vorgaben der Tiroler Landesregierung und wird € 7,00 / Kalendertag betragen. Für die Kurzzeit- und Übergangspflege wird ein Zuschlag von 10% verrechnet.

Ergeben sich nach den Verhandlungen mit der Tiroler Landesregierung geringere Tagessätze, ist die Differenz den Bewohnern wieder zu refundieren. Eine nachträgliche Erhöhung ist jedoch nicht möglich.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

<b>Kosten gesamt</b>	<b>Folgekosten p.a.</b>	<b>im akt. VA budgetiert ? J/N</b>
<b>€ 0,00</b>	<b>€ 0,00</b>	<b>N</b>

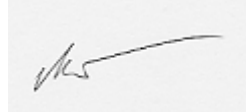
*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

Erhöhungsberechnungen 2014  
Schreiben Land Tirol

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Festlegung der Heim- und Pflegegebühren für das Seniorenheim Wörgl gemäß den Sätzen laut oben angeführter Aufstellung – Spalte A. Seitens des Seniorenheims wird mit dem Lang Tirol weiterverhandelt. Der Gemeinderat stimmt einer nachträglichen Änderung der beschlossenen Heim- und Pflegegebühren nach Beendigung der Verhandlungen zu, auch wenn die Erhöhung einzelner Gebühren geringer oder komplett ausfällt, die durchschnittliche Erhöhung aller Gebühren jedoch im Rahmen von 2,30% liegt.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt die Festlegung der Heim- und Pflegegebühren für das Seniorenheim Wörgl gemäß den Sätzen laut oben angeführter Aufstellung – Spalte A. Seitens des Seniorenheims wird mit dem Lang Tirol weiterverhandelt. Der Gemeinderat stimmt einer nachträglichen Änderung der beschlossenen Heim- und Pflegegebühren nach Beendigung der Verhandlungen zu, auch wenn die Erhöhung einzelner Gebühren geringer oder komplett ausfällt, die durchschnittliche Erhöhung aller Gebühren jedoch im Rahmen von 2,30% liegt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**4.2. Antrag Seniorenheim Wörgl, Tarife Tagesbetreuung 2014**

**Sachverhalt:**

Die Sätze für die Tagesbetreuung richten sich im Jahr 2013 nach den Vorgaben vom Land Tirol.

Wir empfehlen daher, die derzeit gültigen Tagesbetreuungssätze weiter aufrecht zu erhalten. Erst nach einer Erhöhung der Tagessätze durch die Landesregierung sollte das Seniorenheim die neuen Sätze übernehmen und verrechnen, ohne dass es eines weiteren Beschlusses im Gemeinderat bedarf.

**Derzeitige Sätze:**

Tagessatz € 75,00 netto  
 Halbtagesatz € 43,00 netto

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
Keine	Keine	N

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

keine

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten für die Tagesbetreuung 2014 nach Erhöhung der Tagessätze durch die Landesregierung, ohne dass es eines weiteren Beschlusses durch den Gemeinderat bedarf, anzupassen.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschlussmit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten für die Tagesbetreuung 2014 nach Erhöhung der Tagessätze durch die Landesregierung, ohne dass es eines weiteren Beschlusses durch den Gemeinderat bedarf, anzupassen.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**4.3. Antrag Seniorenheim Wörgl, Preisanpassung Essen und Fremdwäsche 2014**

**Sachverhalt:**

Sämtliche Fremdleistungen (Essen und Wäsche) des Seniorenheimes werden analog der Empfehlung der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und der darin enthaltenen geänderten Personalkosten für das Jahr 2014 um 2,3% angehoben.

Bei Gemeindebetrieben und dem Mittagstisch werden laut Anhang Rundungen vorgenommen.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
Keine	Keine	N

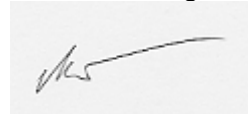
*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

Liste Preisanpassungen 2014

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Preise für Essen und Fremdwäsche 2014 laut Vorgabe vom Seniorenheim zu erhöhen.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, die Preise für Essen und Fremdwäsche 2014 laut Vorgabe vom Seniorenheim zu erhöhen.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**5. Angelegenheiten der Stadtwerke Wörgl GmbH**

**5.1. Antrag Stadtwerke Wörgl, Anpassung Wasser- und Kanalgebühren ab 01.04.2014**

**Sachverhalt:**



In der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2000 wurde beschlossen, die Wasser- und Kanalgebühren jährlich um die Veränderung des Verbraucherpreisindex anzupassen. Eine jährliche Beschlussfassung der neuen €-Beträge ist aus formalen Gründen erforderlich. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wörgl GmbH hat in der 20. AR-Sitzung am 02.12.2013 den Beschluss gefasst, dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl die nachstehende Indexanpassung zu empfehlen. Seitens der Geschäftsführung der Stadtwerke Wörgl GmbH wird ergänzt, dass diese Indexanpassung aufgrund der erhöhten Fixkosten im Zusammenhang mit der EWG-Erweiterung (Gesamtinvestition 18,0 Mio €) des Klärwerkes Wörgl/Kirchbichl und Umgebung unbedingt erforderlich ist.

**1. Indexanpassung Wasser-/Kanalgebühren mit 01.04.2014**

VPI 2000 August 2012	128,1
VPI 2000 August 2013	130,4
Veränderung	2,3
Veränderung in %	1,80%

Somit ergeben sich ab 01.04.2014 folgende neuen Gebühren:

€ pro m <sup>3</sup>	derzeit	ab 01.04.2014
Wasserzins netto	1,1469	1,1675
Kanalbenützungsgebühr netto	1,7720	1,8039

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**2. Anpassung der Gebühr für die Oberflächenentwässerung**

Anpassung um den VPI 2000 (analog Wasser-/Kanalgebühren)

Cent pro m <sup>2</sup> und Monat	Derzeit	ab 01.04.2014
Oberflächenentwässerungsgebühr	4,6545	4,7383

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**3. Anpassung der Anschlussgebühren**

Anpassung um den VPI 2000 (analog Wasser-/Kanalgebühren)

€ pro m <sup>2</sup> der Bemessungsgrundlage	Derzeit	ab 01.04.2014
Wasseranschlussgebühr netto	4,5450	4,6268
Kanalanschlussgebühr netto	7,5226	7,6580

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.


**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wörgl GmbH folgende Gebühren mit Wirkung zum 01.04.2014 festzusetzen:

Wasserzins netto	€ pro m <sup>3</sup>	1,1675
Kanalbenützungsgebühr netto	€ pro m <sup>3</sup>	1,8039
Oberflächenentwässerungsgebühr netto	Cent pro m <sup>2</sup> /Monat	4,7383
Wasseranschlussgebühr netto	€ pro m <sup>2</sup> BMGL	4,6268
Kanalanschlussgebühr netto	€ pro m <sup>2</sup> BMGL	7,6580

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**Diskussion:**

Herr Mag. (FH) Reinhard Jennewein verliest den Sachverhalt und teilt mit, dass die Stadt Wörgl, vergleichbar mit anderen Städten, mit dem Wasserpreis im oberen Drittel liegt und mit dem Kanalpreis im unteren Drittel. Zählt man die beiden Beträge zusammen, liegen die Wasser- und Kanalgebühren genau in der Mitte.

Herr STR Wiechenthaler teilt mit, dass er mit der Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren nicht einverstanden ist, da die Wörgler Bevölkerung schon genug zu zahlen hat. Deshalb wird er dem Antrag auch nicht zustimmen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wörgl GmbH folgende Gebühren mit Wirkung zum 01.04.2014 festzusetzen:

Wasserzins netto	€ pro m <sup>3</sup>	1,1675
Kanalbenützungsgebühr netto	€ pro m <sup>3</sup>	1,8039
Oberflächenentwässerungsgebühr netto	Cent pro m <sup>2</sup> /Monat	4,7383
Wasseranschlussgebühr netto	€ pro m <sup>2</sup> BMGL	4,6268
Kanalanschlussgebühr netto	€ pro m <sup>2</sup> BMGL	7,6580

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 17 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0**

## 6. Angelegenheiten der Bürgermeisterin

### 6.1. Antrag Budget 2014 Einmalbudget - Information zu Lfd.Bereich und Mittelfristplanung

**Sachverhalt:**

Die Budgetziffern für den laufenden Bereich des OH 2014 wurden in diversen Vorgesprächen (Bürgermeisterin, Fraktionsführer, etc.) ermittelt – ebenfalls die einmaligen Einnahmen 2014.

Daraus ergibt sich der „Dispositionsrahmen“ für die Ausschussbudgets.

Im Einmalbereich liegen die Budgetwünsche und Vorbelastungen der einzelnen Ausschüsse vor. Diese wurden am 18.11.2013 mit den Fraktionsführern vorberaten.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
keine		

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Beschlussvorschlag:**

**Diskussion:**

Auf Ersuchen der Vorsitzenden erläutert Finanzreferent Dr. Wibmer anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage zu TO-Pkt. 6.1) den Voranschlag 2014.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Gemeinderatskollegen/innen für die Einhaltung der Budgetdisziplin und der Finanzabteilung sowie dem Finanzausschuss für die Vorarbeiten und Erstellung des Budgets 2014. Weiters teilt sie mit, dass in den letzten Jahren wieder Rücklagen gebildet wurden, sodass man Großprojekte anvisieren kann. Allerdings soll im Jahr 2014 kein neues Darlehen aufgenommen werden.

Die Personalkosten sind im Bereich Soziales um 99% gestiegen. Dies deshalb, da die Stadt Wörgl vom Land und vom Bund immer mehr Auflagen in diesem Bereich (ganztägige Kinderbetreuung, usw.) erhält und die Stadt Wörgl dafür die Kosten tragen muss.

Frau Vzbgm. Treichl fügt hinzu, dass mit dem Bereich Jugend und Integration bereits ein großer Posten ausgelagert wurde, ansonsten würden die Personalkosten noch höher sein. Ihrer Meinung nach müsse man sich betreffend der hohen und immer steigenden Personalkosten etwas überlegen, ansonsten können keine Großprojekte mehr realisiert werden.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die gestiegenen Personalkosten speziell den sozialen Bereich betreffen und daher kein radikaler Schnitt möglich sei.

Herr GR Götz fügt hinzu, dass sich der Haushaltsvoranschlag gegenüber den letzten Jahren nicht geändert hat. Es werden wieder Gebäude renoviert und Straßen gebaut, die aus den Rücklagen finanziert werden. So wie er das sieht, wurden die Rücklagen nicht oder nur sehr gering aufgefüllt. Bei den Rücklagen gäbe es nur Entnahmen aber keine Zuführung.

Die Kommunalsteuereinnahmen stagnieren, da in den letzten Jahren bei der Firmenansiedelung nicht auf die Qualität der Arbeitsplätze geachtet wurde.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Firmenansiedelungen in Wörgl zugenommen haben, allerdings wird weniger Personal angestellt, daher stagnieren auch die Kommunalsteuereinnahmen.

Herr STR Dr. Wibmer erklärt, dass die Rücklagen im Jahr 2006 ca. € 5,0 Mio. betragen haben. Am 31.12.2013 werden die Rücklagen voraussichtlich € 6,2 Mio. betragen. Aufgrund vieler Pflichtinvestitionen müssen Rücklagen entnommen werden aber es werden auch wieder Rücklagen gebildet.

Frau Bgm. Wechner teilt mit, dass aufgrund der notwendigen Straßenbauprojekte Rücklagen entnommen werden müssen.

Herr STR Wiechenthaler hält fest, dass es nicht stimmt, dass in den letzten Jahren nicht auf die Qualität der Arbeitsplätze geachtet wurde. Allerdings kann die Stadt Wörgl dies nicht steuern. Als

Beispiel dazu dient das geplante Bauvorhaben der Firma Achleitner, das auch von Herrn GR Götz damals abgelehnt wurde.

Herr GR Dr. Pertl fügt hinzu, dass seiner Meinung nach die Stadt Wörgl ein guter Wirtschaftsstandort ist.

Zurückkommend auf die hohen Personalkosten im Budget liegt das Problem darin, dass vom Land und vom Bund an die Stadt Wörgl immer höhere Auflagen, speziell im sozialen Bereich, gestellt werden. Deshalb muss man sich überlegen, wie dieses Problem gelöst werden kann.

Die Vorsitzende erklärt, dass Herr Dr. Wibmer alle Konten durchforstet hat und alle Möglichkeiten der Einsparungen getätigt wurden. In Zukunft wird weiterhin sehr darauf geachtet, wofür finanzielle Mittel ausgegeben werden. Nur ist es in diesem Bereich schwer, auf der Ausgabenseite zu sparen.

Herr STR Dr. Wibmer erklärt, dass die hohen Personalkosten ein großes Problem darstellen. Problematisch ist auch, dass die Stadt Wörgl keine Steuern erfinden kann um mehr Einnahmen zu erzielen.

Die Stadt Wörgl ist ein guter Wirtschaftsstandort mit ca. € 6,0 Mio. Kommunalsteuereinnahmen. Große Brocken sind die Personalkosten, Transferzahlungen und die Schuldentilgung. Es ist nicht einfach an der Einnahmen- Ausgaben Schraube zu drehen, da die Stadt Wörgl bei den Einnahmen und Ausgaben zu einem großen Teil fremdbestimmt ist.

Die Vorsitzende hält fest, dass die Stadt Wörgl bei den Steuereinnahmen auf dem Niveau der Jahre 2006 bis 2008 liegt. Allein der Zuschuss für das BKH Kufstein beträgt € 723.400,00. In dieser Summe ist allerdings der geplante Neubau noch nicht eingerechnet sondern nur der Umbau und die Sanierungen. Auch hier muss man sich für die Zukunft bestimmt etwas überlegen, da der Zuschuss sehr hoch ist.

Frau Vzbgm. Treichl teilt mit, dass es in Zukunft sehr wichtig ist, in Wörgl wieder Firmen mit hochwertigen Arbeitsplätzen anzusiedeln.

In der Folge lässt sie über die einzelnen Positionen abstimmen:

### **Beschluss ordentlicher Haushalt mit Abstimmung:**

#### ***Gruppe 0: Vertretungskörper, Allg. Verwaltung***

Einnahmen: € 411.100                      Ausgaben: € 3.458.300

**Abstimmung:              Ja 21              Nein 0              Enthaltung 0              Befangen 0**

#### ***Gruppe 1: Öff. Ordnung und Sicherheit***

Einnahmen € 44.500                      Ausgaben: € 710.300

**Abstimmung:              Ja 21              Nein 0              Enthaltung 0              Befangen 0**

#### ***Gruppe 2: Unterricht, Erziehung und Sport***

Einnahmen € 1.343.800                      Ausgaben: € 5.072.700

**Abstimmung:              Ja 21              Nein 0              Enthaltung 0              Befangen 0**

#### ***Gruppe 3: Kunst, Kultur, Kultus***

Einnahmen € 299.900                      Ausgaben: € 1.113.200

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt, WbF**

Einnahmen € 125.600 Ausgaben: € 1.976.500

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Gruppe 5: Gesundheit**

Einnahmen € 32.600 Ausgaben: € 3.418.300

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Gruppe 6: Straßen-, Wasserbau, Verkehr**

Einnahmen € 772.600 Ausgaben: € 2.823.900

**Abstimmung: Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Gruppe 7: Wirtschaftsförderung**

Einnahmen € 384.400 Ausgaben: € 1.056.500

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Gruppe 8: Dienstleistungen**

Einnahmen € 6.242.200 Ausgaben: € 8.295.300

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Gruppe 9: Finanzwirtschaft**

Einnahmen € 21.169.500 Ausgaben: € 2.901.200

**Abstimmung: Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschlussfassung Gesamtbudget mit Abstimmung:**

Ordentlicher Haushalt: € 30.826.200

**Abstimmung: Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

Außerordentlicher Haushalt: € 2.700.000

**Abstimmung: Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

Gesamthaushalt: € 33.526.200

**Abstimmung: Ja 19      Nein 1      Enthaltung 1      Befangen 0**

**Beschlussfassung Mittelfristplanung 2015-2017 (in 1.000 €) mit Abstimmung:**

<b>VA 2014</b> € 33.526 OH + AOH	<b>P2015</b> € 31.380 nur OH	<b>P2016</b> € 31.959 nur OH	<b>P2017</b> € 32.601 nur OH
--	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------

**Abstimmung: Ja 19      Nein 1      Enthaltung 1      Befangen 0**

**Abstimmung:**

**6.2. Bericht Rechnungshofprüfung**

**Sachverhalt:**

Vom Rechnungshof liegt nunmehr der mehr als 1.000 Seiten umfassende Prüfbericht vor. Dieser liegt zur Einsichtnahme in der Stadtamtsdirektion auf bzw. ist er auf der Homepage des Rechnungshofes frei einsehbar.

Aufgrund der Prüfung wurden vom Rechnungshof die in der Anlage angeführten Empfehlungen ausgesprochen.

Diesbezgl. ist festzuhalten, dass einzelne Maßnahmen bereits in die Wege geleitet wurden bzw. über die Umsetzung der Empfehlung auch nicht immer ausschließlich die Stadtgemeinde allein entscheiden kann.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

<b>Kosten gesamt</b>	<b>Folgekosten p.a.</b>	<b>im akt. VA budgetiert ? J/N</b>

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

RH Schlussbemerkungen u. Schlussempfehlungen

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Rechnungshofprüfbericht zur Kenntnis.

**Diskussion:**

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Rechnungshof die Stadtgemeinde Wörgl von den Jahren 2008-2011 geprüft hat. Der Bericht war für jeden einsehbar und sie hätte sich vom Bericht des Rechnungshofes etwas mehr erwartet als nur die Aufzählung von Fakten, die bereits bekannt sind. Weiters wäre wichtig gewesen, dass der Rechnungshof Ratschläge in seinem Bericht anführt,

wie es in Zukunft besser gemacht werden kann. Die gestellten Forderungen wurden seitens der Stadtgemeinde Wörgl bereits überprüft bzw. teilweise schon erledigt.

Frau Bgm. Wechner verliest die einzelnen Punkte der Schlussempfehlung des Rechnungshofes und teilt mit, dass zum ersten Punkt das Budget von Herrn STR Dr. Wibmer bereits durchforstet und jegliche Einsparungsmöglichkeiten vorgenommen wurden.

Beim zweiten Punkt fügt sie hinzu, dass dies bereits ebenfalls gemacht wurde und sich die prognostizierten Rücklagen am 31.12.2013 auf ca. €6,3 Mio. belaufen.

Punkt 3: auch an diesem Punkt wird bereits gearbeitet und die die Schulden werden laufend abgebaut.

Punkt 4: diese Angelegenheit wurde soeben mit der Präsentation des Budgets 2014 erledigt.

Punkt 5: auch dies wurde bereits erledigt, indem die Stadtgemeinde Wörgl geringere Zuschüsse an das Gesundheitszentrum Wörgl ausbezahlt hat.

Punkt 6: die WIG ist bereits abgewickelt und die Gespräche mit dem Land Tirol über die Weiterführung der Nordtangente werden ehestens geführt.

Punkt 14: seitens des Rechnungshofes wurde gefordert, Personalkosten einzusparen. Dies ist sicherlich notwendig, allerdings darf die Qualität unserer Einrichtungen darunter nicht leiden.

Herr Mag. Steiner berichtet zum Punkt 13, dass dieser ohne Mitwirkung des Landes gar nicht erfüllbar ist, da die Eingabe der Daten vom Land vorgegeben werden.

Desweiteren berichtet er, dass seitens des Rechnungshofes einiges kritisiert wird, wo die Stadt Wörgl sehr froh wäre, wenn seitens des Landes konkrete Vorgaben erstellt würden. Zum Beispiel Beteiligungen bei Tochterunternehmen.

Frau GR Gartelgruber teilt mit, dass es nicht Aufgabe des Rechnungshofes ist, Vorschläge zu machen, wie die Stadt Wörgl einige Punkte besser machen könnte.

Desweiteren war dies die erste Prüfung seitens des Rechnungshofes für Städte über 10.000 Einwohner, daher gibt es auch keine Vergleichsmöglichkeiten. Zu Punkt 8 teilt sie noch mit, dass es sehr wichtig wäre, sich diese Angelegenheit auch bei ausgelagerten Firmen anzuschauen. Abschließend teilt sie noch mit, dass es für die Stadt Wörgl ein guter Bericht ist.

Die Vorsitzende fügt hinzu, dass diese Entflechtungen bereits erledigt sind. Frau Bgm. Wechner möchte von Herrn Mag. Steiner wissen, ob bereits bekannt ist, wieviel die Rechnungshofprüfung gekostet hat. Herr Mag. Steiner verneint dies.

Herr STR Dr. Wibmer erklärt, dass es schwierig ist, Pflichtinvestitionen zu tätigen, aber dafür keine Darlehen aufzunehmen und auch keine Rücklagen aufzulösen. Seiner Meinung nach ist der Rechnungshofbericht ein gutes Zeugnis, es ist alles in Ordnung und teilweise sind die gestellten Forderungen nicht erfüllbar.

GR Dr. Pertl fragt an, wieviele Dienstfahrzeuge die Stadt Wörgl besitzt, da dies bei Punkt 17 angeführt wird. Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stadt Wörgl über ein einziges Dienstfahrzeug verfügt.

### **Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat nimmt den Rechnungshofprüfbericht zur Kenntnis.

**zur Kenntnis genommen**

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7. Angelegenheiten des Ausschusses für Verkehr**

**7.1. Antrag Citybus, Änderung der Abfahrtszeit der Linien 3 und 4 vom Hauptbahnhof**

**Sachverhalt:**

Die 1. Abfahrt der Linie 3 erfolgte vom Bahnhof bis dato um 6.25 Uhr. Aufgrund der geänderten Ankunftszeit des Zuges wäre es vorteilhaft, diese Abfahrt auf 6.35 Uhr zu verlegen, da doch mehrere im westlichen Stadtgebiet arbeitende Personen mit dem gegenständlichen Zug nach Wörgl kommen.

Gleicher Sachverhalt gilt für die Linie 4, die bis dato zum Erreichen der Anschlusszüge Richtung Innsbruck, Kufstein und Kitzbühel um 6.55 Uhr am Hauptbahnhof angekommen ist. Die Abfahrtszeit beim ersten Umlauf sollte um 10 Minuten vorverlegt werden.

Um dies zu ermöglichen wäre der erste Umlauf Müllnertal – Hauptbahnhof in Ermangelung von Fahrgästen ersatzlos zu streichen.

Gespräche mit der Fa. Lüftner ergaben, dass dies – ohne die übrigen Abfahrtszeiten beim Bahnhof (.15 Uhr und .45 Uhr) ändern zu müssen – möglich wäre.

Die ab 1.1.2014 geltenden Fahrpläne sind in der Anlage wieder gegeben (jeweils getrennt nach Mo – Fr und Sa).

Es wird ersucht, die Fahrplanänderungen zu genehmigen.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
0,--		

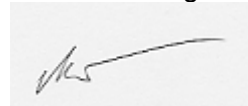
*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

4 Citybusfahrpläne ab 01.01.2014

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die in der Anlage ersichtlichen Fahrpläne mit Wirksamkeit 01.01.2014 umzusetzen.

Die farblich hinterlegten Umläufe am Samstag sollen in Hinblick auf etwaige Entscheidungen in der Zukunft einer detaillierten Fahrgastzählung seitens der Fa. Lüftner unterzogen werden.

**Diskussion:**

Herr GR Dander teilt mit, dass die betreffenden Fahrpläne zu TO-Pkt. 7.1. in der Anlage zu finden sind.



**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, die in der Anlage ersichtlichen Fahrpläne mit Wirksamkeit 01.01.2014 umzusetzen.

Die farblich hinterlegten Umläufe am Samstag sollen in Hinblick auf etwaige Entscheidungen in der Zukunft einer detaillierten Fahrgastzählung seitens der Fa. Lüftner unterzogen werden.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**8. Angelegenheiten des Ausschusses für Umwelt und Energie**

**8.1. Antrag Ausschuss für Umwelt und Energie, Förderrichtlinien Energieförderpaket 2014**

**Sachverhalt :**

Das bestehende Energieförderungspaket wurde überarbeitet und wie folgt zusammengestellt:

Dämmungsförderung	wurde überarbeitet (3. Version )
E- Scooterförderung	wurde überarbeitet
Solarförderung	wurde überarbeitet (3. Version)
Photovoltaikförderung	entfällt

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
€ 150.000,00		

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

Richtlinien

**Stellungnahme FC:**

Stellungnahme erforderlich.

Für die Inhalte der Förderrichtlinien ist keine FC- Stellungnahme notwendig.

Die Höhe der Energieförderungen (1/520-768) ist nach Maßgabe der im VA2014 zur Verfügung stehenden Geldmittel zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2014 festzulegen.

Gez. DI C. Schatz/2.10.13

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt das vorgelegte Energieförderungspaket mit Wirkung ab 01.01.2014.

**Diskussion:**

GR Götz verliest den Tagesordnungspunkt und teilt mit, dass die bestehenden Richtlinien überarbeitet wurden. Für thermische Solaranlagen gibt es eine Förderung von €100,00 pro m<sup>2</sup> Kollektorfläche. Bei den Dämmmaßnahmen gibt es nur mehr eine Förderung, wenn ökologisches, nachwachsendes Material wie Kork, Flachs, Hanf, Holzfaser, Stroh, Schafwolle und Zellulose verwendet wird. Es wurde natürlich bei den ansässigen Betrieben in Wörgl nachgefragt, ob die oben angeführten Materialien für Dämmmaßnahmen erhältlich sind. Dies wurde bejaht, allerdings zu einem etwas höheren Preis.

Der Mindestaufwand für die Gewährung einer Förderung wurde von € 8.000,00 auf € 7.000,00 herunter gesetzt.

Die Förderung der E-Bikes wurde von € 300,00 auf max. € 600,00 erhöht.

Die Förderung für eine Photovoltaikanlage entfällt komplett, da seitens des Bundes eine Förderung gewährt wird und der Bund eine Doppelförderung nicht zulässt.

Im Jahr 2013 wurden für Dämmmaßnahmen 29 Ansuchen eingereicht und ein Gesamtbetrag an Förderung von € 122.600,00 ausbezahlt. Für Photovoltaikanlagen wurden 5 Ansuchen abgegeben und eine Gesamtförderung von € 9.960,00 ausbezahlt. Im Jahr 2013 gab es eine Förderung für eine Solaranlage mit einem Betrag von € 560,00.

Herr Vzbgm. Dr. Taxacher möchte wissen, ob die geforderten Dämmmaßnahmen aus ökologischem, nachwachsenden Material preislich gleich sind wie die bisher herkömmlich verwendeten Materialien?

Herr GR Götz teilt mit, dass diese Materialien etwas teurer sind, allerdings werden seitens des Landes Tirol auch nur mehr Dämmmaßnahmen gefördert, die aus ökologischem, nachwachsendem Material bestehen.

Die neuen Energieförderrichtlinien liegen dem Protokoll als Anlagen 1-3 zu TO Pkt. 8.1. bei.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt das vorgelegte Energieförderungspaket mit Wirkung ab 01.01.2014.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **9. Angelegenheiten des Ausschusses für städtische Immobilien**

### **9.1. Antrag Liegenschaft Sauggashaus**

**Sachverhalt:**

Das bestehende Gebäude KR Martin Pichler-Straße 18 auf der Gp. 107/2, KG Wörgl-Kufstein, wurde im Juni 2013 bereits abgerissen. Somit sind die Grundstücke 107/2 und 107/3 lastenfrei. Derzeit ist die Widmung Kerngebiet beschränkt, wobei im Zuge der Umwidmung ÖBB- und Bergerareal im Kerngebiet ohne Beschränkung bei der Landesregierung angesucht wurde.

Durch den geplanten Kreisverkehr und die Anbindung des Radweges bleibt eine Restfläche von ca. 1.200 m<sup>2</sup> für beide Grundstücke bestehen, welche eventuell veräußert werden könnten.

Die Option von Moritz & Haselsberger ist abgelaufen und wurde nicht mehr verlängert.

Es liegt ein Angebot von Büro Hochstaffl & Rupprechter für diese Restfläche zu einem m<sup>2</sup>-Preis in Höhe von € 250,00. (Siehe Beilage) vor. Allerdings mit der Einschränkung, dass das Baugrundrisiko nicht beim Käufer liegt.

Seitens der Stadtführung ist beabsichtigt, das Grundstück derzeit nicht zu veräußern. Dies wurde auch dem Büro Hochstaffl & Rupprechter mitgeteilt.

Vom Bauamt sollte die Möglichkeit geprüft werden, diese Fläche als attraktive Grünfläche zu gestalten und den Wörgler Bach miteinzubeziehen und der Wörgler Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Es gibt auch zwei weitere Interessenten. Herr De Cilia von d & h Wohnbau hat sein grundsätzliches Interesse bekundet, ebenso Herr Ladstätter, der beabsichtigt, auf dieser Fläche seinen Betrieb, der derzeit in Kirchbichl und Wörgl ansässig ist, neu zu errichten.

**Sachverhalt (26imm251113):**

Vom Bauamt wurde wie im letzten Sachverhalt angekündigt, ein Vorschlag für die Gestaltung der Restgrundstücke 107/2 und 107/3 ausgearbeitet.

Dieser Vorschlag sieht vor, den bestehenden Grüngürtel entlang des Wörgler Baches, ausgehend vom Seniorenheim bis zur Bahnunterführung, zu erweitern (siehe Lageplan).

Dadurch wird erreicht, dass bei der zukünftigen Einbindung der Tangente nach Passieren der Unterführung der Raum großzügig erscheint und in weiterer Folge eine bessere Orientierung gegeben ist.

Die neue Straßenführung (Kreisverkehr) und die Rad- und Fußwege in diesem Bereich wurden nochmals angepasst und die Verbindung Richtung Bahnhof und Richtung Seniorenwohnheim so konzipiert, dass sie nicht unmittelbar neben der Straße geführt werden. (Siehe Konzeptgestaltung)

Die Gestaltung dieses Bereiches sieht vor, den Wörgler Bach aufzuweiten und durch Sitzstufen und Treppen nach einer Anregung von Herrn Dander zu gestalten (Siehe Foto). Die mächtigen Solitäräume könnten bestehen bleiben und würden mit einer entsprechenden Grünraumgestaltung eine attraktive Grünfläche für die Wörgler Bevölkerung ergeben.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
0	0	0

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

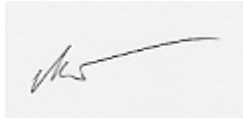
**Anlagen:**

- Schreiben Hochstaffl & Rupprechter
- Vermessungsplan mit Kreisverkehr
- Auszug aus dem Flächenwidmungsplan
- Übersichtsplan mit Leitungen
- Lageplan
- Foto
- Plan Grüngürtel

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

Gez. DI C.Schatz/3.10.13



13.11.2013

**Beschlussvorschlag für GR-Sitzung 12.12.2013:**

Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Veräußerung der Gst Nr. 107/2 sowie 107/3, KG Wörgl-Kufstein, aus und begrüßt das vorliegende Konzept, hier eine attraktive Grünfläche für die Wörgler Bevölkerung zu schaffen.

Aufgrund der verkehrstechnischen Lage wird das gegenständliche Grundstück für eine Bebauung mit entsprechender Dichte als ungeeignet gesehen.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Es wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und wieder dem Ausschuss zuzuweisen.

**von TO abgesetzt**

**Ja 20 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**9.2. Antrag Stadtpark Madersbacherweg Vorzeitige Vertragskündigung**

**Sachverhalt:**

Der Stadtpark Madersbacherweg wurde 2010 angepachtet und für den öffentlichen Zugang und Nutzung hergerichtet.

Für das gegenständliche Pachtverhältnis wurde ein Vertrag errichtet und auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen.

Der Stadtgemeinde Wörgl wurde aber die Option eingeräumt, den Vertrag vorzeitig zu kündigen, wenn der Park von der Bevölkerung nicht entsprechend angenommen und akzeptiert wird.

Diese Kündigungsmöglichkeit besteht erstmals zum 31.3.2014.

Es soll nun entschieden werden, ob die Kündigung des Pachtverhältnisses aus dem oben angeführten Grund durchgeführt werden soll.

**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
0	0	0

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Anlagen:**

Bestandvertrag

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, den Bestandsvertrag Stadtpark Madersbacherweg mit Wirkung vom 31.3.2014 aufzukündigen.

**Beschlussvorschlag zur GR-Sitzung am 12.12.2013:**

Der Gemeinderat beschließt, den bestehenden Bestandsvertrag Stadtpark Madersbacherweg nicht aufzukündigen.

Gleichzeitig wird angeregt, dass der Ausschuss für Jugend, Bildung und Integration sowie der Ausschuss für Gesundheit und Familie und der Ausschuss für Umwelt und Energie Vorschläge für die Attraktivierung der Parkanlage unterbreiten mögen(Veranstaltungen, alternative Nutzungen, etc....).

**Diskussion:**

Frau GR Gartelgruber verliert den Tagesordnungspunkt und Herr GR Götz teilt mit, dass der Park in der Jakob Prandtauer-Straße kein Ersatz für einen seit langem fehlenden Stadtpark für die Wörgler Bürger ist. Der Park gehört nicht der Stadt Wörgl und ist daher mit einem großen finanziellen Aufwand verbunden. Seiner Meinung nach wäre es besser in einen Park zu investieren, der auch der Stadt Wörgl gehört.

Das vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Stadtparkes im Bereich Sauggashaus gefällt ihm sehr gut und ist eine super Idee.

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Projekt für einen Stadtpark beim Sauggashaus bestechend ist und eine gute Idee sei. Allerdings müssen dafür noch Genehmigungen eingeholt werden und es muss auch geprüft werden, ob die Stadt Wörgl auch budgetär in der Lage dazu ist.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, den bestehenden Bestandsvertrag Stadtpark Madersbacherweg nicht aufzukündigen.

Gleichzeitig wird angeregt, dass der Ausschuss für Jugend, Bildung und Integration sowie der Ausschuss für Gesundheit und Familie und der Ausschuss für Umwelt und Energie Vorschläge für die Attraktivierung der Parkanlage unterbreiten mögen(Veranstaltungen, alternative Nutzungen, etc....).

**ungeändert beschlossen**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**10. Antrag FWL - Änderung von Vertrauenspersonen in den Ausschüssen****Sachverhalt:**

Seitens der FWL werden Änderungen in der Besetzung des Jugend-, des Sozial- und des Sportausschusses wie folgt mitgeteilt:

Jugendausschuss: Andrea Fuchs (als Vertrauensperson für Fr. Nadine Schrettl)

Sozialausschuss: Nadine Schrettl (als Vertrauensperson für Hrn. Thomas Klemann)

Sportausschuss: Nadine Schrettl als Vertrauensperson

Der Gemeinderat wird um Kenntnisnahme ersucht.

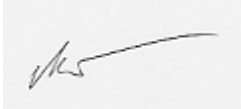
**Kosten: (die 3 Felder sind zwingend auszufüllen)**

Kosten gesamt	Folgekosten p.a.	im akt. VA budgetiert ? J/N
0,--		

*(ggf. kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die Entsendung der FWL von Fr. Andrea Fuchs als VP in den Jugendausschuss (an Stelle von Fr. Nadine Schrettl), Fr. Nadine Schrettl als VP in den Sozialausschuss (an Stelle von Hrn. Thomas Klemann) und Fr. Nadine Schrettl als VP in den Sportausschuss zur Kenntnis.

**Diskussion:**

Keine Diskussion.

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat nimmt die Entsendung der FWL von Fr. Andrea Fuchs als VP in den Jugendausschuss (an Stelle von Fr. Nadine Schrettl), Fr. Nadine Schrettl als VP in den Sozialausschuss (an Stelle von Hrn. Thomas Klemann) und Fr. Nadine Schrettl als VP in den Sportausschuss zur Kenntnis.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**11. Berichte aus den Ausschüssen**

**12. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

**12.1. Antrag Ortsausschuss Bruckhäusl, Zweckwidmung der Förderung von TIWAG für Radwegbau Bruckhäusl**

**Diskussion:**

Herr GR Auer stellt folgenden Antrag: Der Ortsausschuss Bruckhäusl beantragt den von der TI-WAG zugesagten Betrag von € 100.000,00 für den Radwegbau Bruckhäusl zu reservieren, bzw. dieses Geld für eine Zweckwidmung Radwegbau zu beschließen.

Die Vorsitzende wird den Antrag dem Finanzausschuss zur Bearbeitung weiterleiten.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**zur Kenntnis genommen**

**12.2. Anfrage GR Auer, Brückengeländer Hauserwirt**

**Diskussion:**

Herr GR Auer fragt an, ob das bereits vor einiger Zeit zugesagte Brückengeländer beim Hauserwirt montiert wurde? Herr DI Etzelstorfer teilt mit, dass seitens des Bauhofes die notwendigen Betonierarbeiten abgeschlossen sind und ihm zugesagt wurde, dass das Geländer in nächster Zeit montiert wird.

**zur Kenntnis genommen**

**12.3. Anfrage GR Auer, Bauverhandlung für Container beim Schrottplatz**

**Diskussion:**

Herr GR Auer möchte wissen, ob für die Aufstellung der Container beim Schrottplatz eine Bauverhandlung notwendig ist? Herr Dr. Egerbacher teilt mit, dass Lagercontainer nicht bewilligungspflichtig sind. Wenn sie allerdings überdachte bauliche Körper sind, dann müssen sie bewilligt werden. Seitens des Bauamtes wurde der Eigentümer schon des Öfteren kontaktiert, allerdings ohne Erfolg.

Die Vorsitzende teilt mit, dass hier ein Strafverfahren gegen den Besitzer eingeleitet werden soll.

Frau Vzbgm. Treichl möchte wissen, ob die Container bewohnt sind? Herr Dr. Egerbacher verneint dies, da dies nicht möglich ist. Allerdings wird man sich dies so schnell wie möglich vor Ort anschauen.

Herr GR Wieser möchte bis zur nächsten Gemeinderatssitzung wissen, was mit den Containern in Bruckhäusl los ist.

**zur Kenntnis genommen**

**12.4. Antrag Wörgler Grüne, alle Zugänge zu Einrichtungen des Stadtamtes barrierefrei zu gestalten**

**Diskussion:**

Die Wörgler Grünen stellen den Antrag, alle Zugänge und Einrichtungen des Stadtamtes barrierefrei zu gestalten.

Dieser Antrag wird an den Immobilienausschuss zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**zur Kenntnis genommen****12.5. Anfrage GR Gartelgruber, Änderung Flächenwidmungsplan Fischerfeld****Diskussion:**

Frau GR Gartelgruber teilt mit, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung am 26.09.2013 der Tagesordnungspunkt Änderung Flächenwidmungsplan Fischerfeld behandelt wurde. Im Beschlussvorschlag wurde die Einspruchsfrist vom 30.09.-28.10.2013 genannt. Diesbezüglich möchte sie wissen, ob ein Einspruch bzw. eine Stellungnahme eingegangen ist.

Die Vorsitzende teilt mit, dass eine Stellungnahme eingegangen ist, die auch bereits angesprochen wurde. Es wurden bereits Gespräche mit der WIST geführt wegen einer Bebauung.

Herr STR Wiechenthaler fügt hinzu, dass dann, wenn in der genannten Einspruchsfrist eine Stellungnahme oder eine Berufung eingeht, der Beschluss noch nicht rechtswirksam ist.

Frau Bgm. Wechner teilt mit, dass Gespräche laufen und der Beschluss rechtswirksam ist.

STR Wiechenthaler teilt mit, dass der Beschlussvorschlag wie folgt lautete: *dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.* Somit ist seiner Meinung nach der Beschluss noch nicht rechtswirksam.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Wortwahl stimmt und es bereits Gespräche gibt. Es ist auch für die Stadt wünschenswert, wenn die gemeinsam besprochenen Maßnahmen ergriffen werden.

Herr STR Wiechenthaler stimmt der Vorsitzenden zu, dass die Maßnahmen sehr wohl wünschenswert sind. Er möchte noch wissen, wer die Gespräche führt. Frau Bgm. Wechner teilt mit, dass es bereits Vorgespräche gegeben hat, die im Jänner fortgesetzt werden. Bei dem Gespräch ist die Sozialreferentin, der Referent für Stadtentwicklung und die Vorsitzende dabei.

Frau Vzbgm. Treichl möchte nochmals wissen, ob der Antrag auf Änderung im Flächenwidmungsplan Fischerfeld immer noch dieselbe Widmung hat wie vorher?

Herr Dr. Egerbacher teilt mit, dass jetzt noch dieselbe Widmung ist wie vorher, gemischtes Wohngebiet. Der Beschluss, der damals beim Gemeinderat gefasst wurde, ist jetzt somit schwebend, da eine Stellungnahme eingegangen ist. Der Antrag muss somit noch einmal im Gemeinderat behandelt und ein neuer Beschluss gefasst werden. Dies ist zwingend notwendig.

Frau Bgm. Wechner teilt mit, dass trotzdem Gespräche stattfinden und diese davon unbenommen sind.

**zur Kenntnis genommen****13. Vertraulicher Teil**



**13.1. Antrag Bewertungsgutachen Gemeindewohnungen, Vergabe der Ausschreibung Franz Kranewitter-Straße und Augasse mit Teilfläche des Gst. Nr. 4/1, KG Wörgl-Rattenberg**

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, das Stadtbauamt mit der Ausschreibung (Anbotslegung zum Erwerb der Liegenschaften Franz Kranewitter-Straße 1, 3, 5, 7, 8 und 10, Franz Schubert-Straße 1, 3, 4, 5, 6, 7, Christian Plattner-Straße 15 und Augasse 20 a,b,c auf der Grundlage beiliegender Ausschreibungsbedingungen) zu beauftragen.

Ausschreibungsfrist: 3. Februar 2014 bis 17. März 2014

Veröffentlichung:

Tiroler Boten

Tiroler Tageszeitung

Sämtliche gemeinnützige Wohnbauträger

**geändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**13.2. Antrag Rieder Johann, Versetzung in den Ruhestand**

**Beschluss mit Abstimmung:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen von Herrn Johann Rieder auf Versetzung in den Ruhestand mit 28.02.2014 stattzugeben, da das Ansuchen den gesetzlichen Voraussetzungen entspricht.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: